

Mittelalterliche Handelshöfe in Erfurt

Beigesteuert von Klaus Fischer
11. 06. 2009
Letzte Aktualisierung 14. 08. 2009

"Ein Blick in die Geschichte des mittelalterlichen Handels und der Handelshöfe in Erfurt" Dieser Beitrag entstand auf der Grundlage eines Projektes (859/08) in Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft für Ökologie und Umweltchemie mbH (ÖkoLab GmbH), der ARGE Erfurt und des Thüringer Naturbrief e.V.

Im Zeitraum von September 2008 bis zum März 2009 recherchierte eine Gruppe zum mittelalterlichen Handel in Erfurt, erstellte eine Dokumentation, sowie eine Power Point Präsentation.

Ein Anliegen war es, das Thema populärwissenschaftlich aufzuarbeiten, die Grundlagen für den Inhalt der einzelnen Gliederungspunkte aus Quellen zu recherchieren, um verschiedene Zusammenhänge und Wechselwirkungen aufzuzeigen und verständlich darzulegen.

Die Ergebnisse der Projektarbeit wurden am 6. März in einer Veranstaltung in den Räumen der ÖkoLab GmbH der Öffentlichkeit präsentiert.
Erfurt, Stich von 1493

Die Projektgruppe :Klaus Fischer (Projektleiter) Christina Suchsland Birgit Peter Klaus Häuschen Schwerpunkte bildeten dabei (zugleich Gliederung der Dokumentation und Präsentation) : Der Ursprung der Stadt und ihre Entwicklung bis ins Mittelalter Erfurt und der Handel im Mittelalter Die Handelsstraßen Der Waidanbau und Waidhandel Die Handwerker und Händler Die Märkte der Stadt Das Münzwesen Die Maße und Gewichte Handelshäuser und Handelschroniken Inhaltliche Darstellung :9Der Ursprung der Stadt und ihre Entwicklung bis ins MittelalterAusgehend von der Entstehung des Thüringer Beckens vor ca.1,5 Mill. Jahren, den daraus resultierenden fruchtbaren Sedimentablagerungen, dem milden, gleichmäßigen Klima und den Wasserarmen der Gera entstanden schon frühe Ansiedlungen in der Erfurter Mulde. Fünfkopffiebeln9Erfurt und der Handel im MittelalterHier wird die Entwicklung der Stadt im Zeitraum zwischen der Antike und der Neuzeit behandelt.

Vom Königreich der Thoringi, der fränkischen Herrschaft, über die Ersterwähnung durch Missionar Bonifatius im Jahr 742 und der Mainzer Herrschaft. Der Zusammenhang zwischen Stadtentwicklung, Handel, Handelsstraßen, der Entwicklung der kirchlichen und weltlichen Machtstrukturen und des Bürgertums der Stadt.

Erfurt, Karte 11.-13. Jh.9Die HandelsstraßenIn diesem Abschnitt wird der Einfluß der beiden Großen Handelsstraßen, der Via Regia und der alten Völkerstraße, die sich in Erfurt kreuzten und der verschiedenen anderen regionalen Handelswege auf die Entwicklung der Stadt behandelt. Die damit einhergehende wirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung des Handwerks und der wirtschaftlichen und politischen Macht der Händler wird dabei in die Betrachtung einbezogen.

Karte Handelsnetz9Der Waidanbau und WaidhandelEin wesentlicher Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt war die Vormachtstellung des Erfurter Gebietes beim Waid, dem damals vorherrschenden Blaufärbemittel, beim Waidanbau und -handel. Die Ursachen und Auswirkungen auf die Stadtentwicklung werden hier beleuchtet.

Waidpflanzen

Waidmühle9Die Handwerker und HändlerDie untrennbare Wechselwirkung zwischen der Stadtentwicklung und Entwicklung der Handwerker, Kaufleute und Händler wird an Hand der Handwerkerzünfte und Kaufmannsgilden aufgezeigt und auch das Wirken der Biereigen, ihre Rechte und Pflichten dargestellt.

Mittelalterlicher Kaufmann 9Die Märkte in ErfurtIn diesem Abschnitt wird die Entwicklung des Handels und damit der Märkte in der Stadt aufgezeigt.

So wird beispielsweise an Hand der Krämerbrücke, über die die Via Regia führte, oder dem Fischmarkt, auf dem sich die beiden bedeutendsten Handelsstraßen des Mittelalters begegneten aufgezeigt, welche Entwicklung sie nahmen und welche Waren hier und auf den anderen Märkten gehandelt wurden.

Der Fischmarkt vor dem Rathaus9Das MünzwesenDen Schwerpunkt dieses Segmentes bildete die Entwicklung des Warenaustausches, der Zahlungsmittel, das Münzrecht und die Darstellung alter Erfurter Zahlungsmittel. So erhielt der Rat der Stadt 1352 erstmals das Recht eigene Münzen zu prägen.

Erfurter Münzen, 1031-13109Die Maße und GewichteDieser Teil befasst sich mit der Entwicklung und Darstellung der verschiedensten Bemessungsgrößen der unterschiedlichen Waren um sie vergleichbar handeln zu können. Wie beispielsweise Massemaße,

Hohl- oder Volumenmaße für Schüttgüter, oder Längen- und Flächenmaße.

Haus „Zur großen alten Waage”9Handelshäuser und HauschronikenIn diesem abschließenden Bereich wird die Entstehung von Ladengeschäften, Kleinparzellen mit Ladenbebauung bis hin zu Handels- und Stadthöfen beleuchtet.

Am Beispiel des Allerheiligenquartiers wird die Geschichte von einzelnen Handelshäusern (die als Häuser heute noch existieren) auf der Grundlage ihrer Hauschroniken nachvollziehbar dargelegt. Wie zum Beispiel das Haus „Zum güldenen Krönbacken”., das Haus „Zur Engelsburg” oder das Haus „Zum Goldenen Rade” in der Marktstraße.

Haus „Zum güldenen Könbacken”Die Dokumentation und Präsentation kann gegen einen Unkostenbeitrag bei der ÖkoLab GmbH erworben werden, ebenso kann die Arbeit im Rahmen eines Vortrages vorgestellt werden. Mehr über Projekte zur Erfurter Stadtgeschichte:Erfurter Brotgeschichte Weitere Informationen unter :

Gesellschaft für Ökologie und Umweltchemie mbH
Herr Jürgen Zerull
Zittauer Straße 27, Haus 6
99091 Erfurt

Telefon:

Fax:

E-Mail:

0361/7 42 95 54

0361/7 42 95 52

oekolab@oekolab-gmbh.de Text :Klaus FischerFotos :1, Erfurt in Hartmann Schedels „liber chronicarum”,
Nürnberg 1493

2,3,4,7, Geschichte der Stadt Erfurt, Weimar 1986

6,8,9, Erfurt die Stadt in der Mitte Deutschlands, Erfurt 1992

5,10,11,12, Klaus Fischer